

rechts ein größeres rundbogiges Fenster. In der Mitte Spuren eines vermauerten spitzbogigen Fensters. — O. Giebelfront, bis auf zwei schmale seitliche Streifen durch den Turm verbaut. — N. Glatte Längswand. Links großes rundbogiges Fenster, rechts halbkreisförmiges Fenster. Ziegelsatteldach.

- Turm.** Turm: Rechteckig, dem breiteren Langhause im O. vorgebaut. Im S. unten Sakristeianbau, im O. Chor-anbau. Die Ost- und Westseite haben oben abgeschnittene Dreiecksgiebel. Auf jeder der vier Seiten oben ein Doppelfenster im Übergangstile mit zwei Spitzbogen und einem Mittelsäulchen mit einfachem, achtblättrigem Kapitäl. Die drei Fenster im W., S. und O. sind in der unteren Hälfte vermauert, beim Nordfenster fehlt die Mittelsäule. Außerdem im W. und O. darüber vier Luken, im N. und S. darunter eine schmale Luke. — Ziegelsatteldach, über den Giebeln abgewalmt.
- Chor.** Chor: Etwas höher als das Langhaus, im O. dem Turme in gleicher Breite vorgebaut, rechteckig. Im N. und S. je ein jüngeres, großes, rundbogiges Fenster, in der Giebelwand im O. kleines schmales, spitzbogiges Fenster in Nische mit breit abgeschrägter Laibung, darüber ovale Luke. Ziegelsatteldach.



Fig. 369 Sallingstadt, Pfarrkirche, von Südosten (S. 397)

- Anbau.** Anbau: Eingeschossige niedrige Sakristei im S. des Turmes. — W. Rechteckige Tür, darüber oblonges rechteckiges Oberlichtfenster. — O. Rechteckiges Fenster. Ziegelpulldach.
- Umfriedungsmauer.** Umfriedungsmauer: Bruchstein, weiß verputzt, mit Ziegeln abgedeckt. Im O. rundbogiges Tor.

**Inneres.** Inneres:

Fig. 370. Weiß getüncht. Helles Schiff, dunkle Turmhalle, mäßig heller Chor (Fig. 370).

**Langhaus.** Langhaus: Durch drei achteckige Mittelpfeiler (mit vorspringendem Sockel) in zwei gleichbreite und -hohe Schiffe geteilt (Fig. 368, 370). Vier Paare von Kreuzrippengewölbejochen. Die beiderseits tief gekehlten Rippen schneiden glatt in die Wände und Pfeiler ein. In den beiden östlichen Jochen fehlt je ein Rippenbogen. In die beiden westlichen Joche ist die alte, vielleicht noch spätromanische Musikempore eingebaut; sie ist mit zwei unregelmäßigen, primitiven, gratigen Kreuzgewölben unterwölbt, die sich mit niedrigen Rundbogen gegen das Schiff zu öffnen. Im Südwestwinkel Stiegenanbau. Glatte gemauerte